

## Eigene Fläche im Mühlenaupark

### Preetzer Projekt „Gärtnern für Kinder“ auf Erfolgskurs

**Preetz – Das ehrenamtliche Projekt „Gärtnern für Kinder“ kommt mehr und mehr in Gang: Elf „Garten-erfahrene“ Senioren hat die Initiatorin Ingeborg Wittig mittlerweile als festen Stamm für ihre Idee gewinnen können, und jetzt hat der Umweltausschuss einstimmig sein offizielles Einverständnis gegeben, dem Projekt eine Fläche im städtischen Mühlenaupark zur Verfügung zu stellen.**

„Der Garten ist ein Lebensraum, der vielen Kindern heute weitgehend fehlt“, sagt Ingeborg Wittig aus Falkendorf, die lange im integrativen Kindergarten „Regenbogen“ in Preetz gearbeitet hat. Im Frühjahr stellte sie ihr generationsübergreifendes Projekt erstmals vor; danach sollen Jungen und Mädchen aus Preetzer Kindergärten und

Schulen in einem großen Garten erfahren, wie Gemüse und Obst wächst und zusammen mit erwachsenen Ehrenamtlern den Boden beackern, säen und ernten. Das Konzept geht davon aus, dass die Senioren die dauerhafte Pflege gewährleisten. Bei den Kitas und den Schulen hat Ingeborg Wittig offene Türen eingearannt, Erzieher und Lehrkräfte haben ihre Unterstützung zugesagt. Und auch die Stadt Preetz und der zuständige Fachausschuss ziehen mit.

An die 1000 Quadratmeter Fläche im Mühlenaupark sollen sich in einen bunten Garten verwandeln. Die Gruppe um Ingeborg Wittig hat damit begonnen, Spenden einzuwerben, um die Voraussetzungen zu schaffen. Dazu gehöre vor allem eine stabile Einzäunung des Geländes und eine Wasserversorgung, so die Falkendorferin.

Auf der Wunschliste stehen auch ein Blockhaus und Beet-einfassungen.

Bis zum Frühjahr sollen die notwendigen Rahmenbedingungen für den Start geschaffen sein. Dann sind Erwachsene gefordert, dem Projekt einmal in der Woche zwei bis drei Stunden ihrer Zeit zu schenken und ihr Erfahrungswissen an die Jüngeren weiter zu geben – als Paten in direktem Kontakt mit einer bestimmten Kindergruppe oder um in Gemeinschaftsarbeit die Flächen regelmäßig zu pflegen. Einbinden in die praktische Arbeit möchte Ingeborg Wittig auch Jugendliche aus Berufsförderungsmaßnahmen und/oder Sozialprojekten.  
hbr

Wer das Projekt unterstützen oder mehr erfahren möchte, kann sich an Ingeborg Wittig (Tel. 04342/84401) oder Michael Weiß (Tel. 04342/87277) wenden.